

# 1000 Fälle und noch lange kein Ende

**HERTEN. „Senioren helfen Senioren“ ist das Motto der Initiative „Anti-Rost“, die ehrenamtlich kleinere Haushaltsdienste anbietet. Es gibt aber auch Tabus.**

Von Daniel Maib

**A**n den ersten Auftrag kann sich Wilfried Niewöhner noch sehr gut erinnern. Es ist ziemlich genau vier Jahre her, da war bei einer älteren Dame ein Enkelkind in eine Schublade gestiegen und hatte diese rausgebrochen. „Da haben wir dann gleich auch noch eine Fußleiste repariert“, so der heute 69-Jährige im Gespräch mit unserer Zeitung. Exakt 1000 Anfragen sind seitdem bei seiner Initiative „Anti-Rost“ eingegangen.

Kurz vor dem ersten Fall hatte Niewöhner die Gruppe der Westerholter Gemeinde St. Martinus zusammen mit Pastoralreferentin Marlies Hugenroth gegründet. „Wir kennen uns bereits seit der Schulzeit“, erklärt Niewöhner. Schnell fanden sich damals Mitstreiter, Frauen und Männer im Ruhestand, die handwerklich geschickt waren. „Wir sahen damals und sehen auch heute unser Angebot als eine Art Nachbarschaftshilfe“, so Niewöhner. Und für die gab es offensicht-

lich auch großen Bedarf. Waren es bereits im ersten Jahr 98 Anfragen, wurden es in den folgenden Jahren stetig mehr. Heute umfasst die Gruppe rund 14 aktive Mitglieder. „Wir machen das alle ehrenamtlich, im Prinzip aus Spaß an der Freude“, so Niewöhner. Das Einzige, was anfällt, ist eine kleine Aufwandsentschädigung von 5 Euro, in der die Anfahrt aber schon drin ist.

## „Kunde ist alleinstehende Frau über 60 Jahre“

Die Haupt-Auftraggeber hat Niewöhner schnell ausgemacht. „Das ist die Gruppe Ü60. Aber auch Alleinerziehende oder Alleinstehende fragen uns an. Wenn ich den klassischen Kunden beschreiben müsste, ist es die alleinstehende Frau über 60.“ Auch bei den am häufigsten nachgefragten Diensten muss der 69-Jährige nicht lang überlegen. „Leuchtmittel austauschen oder tropfende Wasserhähne reparieren. Und verstopfte Abflüsse. Obwohl das nicht immer angenehm ist.“ Manchmal werden Anfragen

aber auch abgelehnt. „So hat mich letzts noch einer gefragt, ob ich bei ihm eine Wand streichen könne. Das geht nicht. Dafür gibt es Fachbetriebe.“

Für die „Anti-Rost“-Truppe fallen in ihren Aufgabenbereich unter anderem:

- ◆ Batterien wechseln;
- ◆ Leuchtmittel austauschen;
- ◆ tropfende Wasserhähne reparieren;
- ◆ leicht verstopfte Abflüsse reinigen;
- ◆ lockere Gegenstände befestigen;
- ◆ klemmende Schranktüren und Schubladen wieder gängig machen;
- ◆ Bilder aufhängen;
- ◆ Nadel-und-Faden-Hilfe.

„Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zu den örtlichen Handwerkern. Auch regelmäßig anfallende Dienste, Wartungen sowie Dienste außerhalb des Haushalts wie Gartenarbeiten oder Einkäufen werden von uns nicht übernommen“, stellt die Gruppe in ihrem Falblatt, das in vielen Einrichtungen ausliegt, klar.

Es gibt aber noch weitere

Vorgaben, so Niewöhner: „Die Fälle sollten in 15 bis 60 Minuten abgeschlossen sein.“ Natürlich gebe es Ausnahmen. „Wenn man vor Ort merkt, dass es eine Viertelstunde länger braucht, dann wird keiner von uns einfach nach Hause gehen. Stellt sich aber schon zu Beginn heraus, dass der Fall deutlich mehr als eine Stunde in Anspruch nehmen wird, dann verweisen wir ebenfalls auf einen örtlichen Fachbetrieb.“

Das Repaircafé der Diakonie sei übrigens keine Konkurrenz, ganz im Gegenteil. „Bei den jetzt monatlichen Terminen sind wir oft auch vor Ort“, so der 69-Jährige. „Wir helfen da mit. Und manchmal gibt es da auch Probleme, die nicht direkt vor Ort gelöst werden können. Dann machen wir einen Termin aus“. Zu tun gibt es also mehr als genug – für vermutlich mindestens noch weitere 1000 Fälle.

**INFO** Wer als Helfer bei „Anti-Rost“ mitmachen möchte, kann sich an ☎ 023 66 / 99 81 23 wenden.

## INFO

### Termine per Telefon

- ◆ Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. von 10 bis 18 Uhr unter ☎ 023 66 / 99 81 23 (bei Abwesenheit bitte auf den Anrufbeantworter sprechen).
- ◆ Anti-Rost ist eine Gruppe der Pfarrei St. Martinus in Verbindung mit dem Seniorenbüro der Stadt Herten.
- ◆ Pro Arbeitseinsatz wird eine Aufwandsentschädigung von 5 Euro berechnet. Die Anfahrt ist darin enthalten.

## DATEN & FAKTEN

### Details zu den Fällen

„Anti-Rost“ hat in den vergangenen Jahren Buch geführt. Hier alles zu nunmehr 1001 Fällen (Stand Mai):

- in 2015: 98
- in 2016: 228
- in 2017: 277
- in 2018: 305
- in 2019: 93
- ◆ Die aufgewendete Zeit für die Ausführung der Aufträge beträgt:
  - Arbeitszeit: 789 Stunden
  - Fahrzeiten: 273 Stunden
  - gesamt: 1062 Stunden
- ◆ Die Aufträge kamen von

436 unterschiedlichen Personen:

- 94 Männer
- 346 Frauen
- ohne Angaben 26
- ◆ Aufteilung nach Alter in Jahren – Männer:
  - unter 50: 5
  - 50 bis 60: 3
  - 60 bis 70: 15
  - 70 bis 80: 25
  - 80 bis 90: 24
  - über 90: 3
  - ohne Altersangaben: 19
- Frauen:
  - unter 50: 7
  - 50 bis 60: 17

- 60 bis 70: 51
- 70 bis 80: 102
- 80 bis 90: 74
- über 90: 15
- ohne Altersangaben: 79
- ◆ Der größte Anteil liegt somit bei den Personen zwischen 70 und 90, und hier bei den Frauen.
- ◆ Aufträge in Stadtteilen:
  - Bertlich: 43
  - Disteln: 101
  - Herten-Mitte: 156
  - Herten-Süd: 137
  - Langenbochum: 114
  - Scherlebeck: 62
  - Westerholt: 279
  - Paschenberg: 46



**Die Initiative „Anti Rost“ kümmert sich seit vier Jahren in Herten um kleinere Reparaturen und Haushaltsdienste.**